

vor einem Jahr

in Journalismus

Technik im Blitzlicht:

Ausschreibung des acatech Technikjournalistenpreises für Fotobeiträge endet am 16. August

(ddp direct) München, 19. Juli 2010. Der Countdown für den Technikjournalistenpreis PUNKT in der Kategorie Foto läuft. Noch bis 16. August 2010 können Fotografen ihre Bildbeiträge einreichen. Zum sechsten Mal zeichnet acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften in diesem Jahr herausragenden Technikjournalismus aus. Prämiiert werden journalistische Texte und Pressefotografien, die innovative Technik originell, allgemeinverständlich und mit Blick auf ihre konkreten Anwendungsmöglichkeiten darstellen.

Als Stimme der Technikwissenschaften würdigt acatech beispielhaften Technikjournalismus, da dieser dazu beiträgt, dass Themen mit Technikbezug sachlich und unvoreingenommen in der Öffentlichkeit diskutiert werden können. „acatech fördert Beiträge, die komplexe Inhalte auf kreative Weise veranschaulichen“, sagt acatech Präsident Henning Kagermann.

Seit 2005 prämiiert acatech jährlich beispielhafte Bild- und Textbeiträge mit insgesamt 20.000 Euro. Die Akademie verleiht den Journalistenpreis 2010 in der Kategorie Foto erneut in den Sparten Einzelfoto und Fotoserie.

Am 16. August 2010 endet die Bewerbungsfrist für Fotobeiträge. Die Ausschreibung in der Kategorie Text ist seit dem 24. Mai abgeschlossen.

Eine prominent besetzte, unabhängige Jury für Foto und Text kürt aus den Einsendungen die Gewinner. Die Preisträger aus den einzelnen Sparten werden mit jeweils 5.000 Euro belohnt. Für besondere Leistungen kann die Jury über die vorgesehenen Wettbewerbskategorien hinaus einen Sonderpreis vergeben. Die Akademie ehrt die Preisträger in feierlichem Rahmen auf der acatech Festveranstaltung am 19. Oktober 2010 im Konzerthaus in Berlin. Zur Festveranstaltung der Akademie werden prominente Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik erwartet – unter ihnen auch Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Weitere Informationen zum PUNKT 2010 sowie Bewerbungsunterlagen zum Download finden Sie unter www.acatech.de/journalistenpreis-punkt.

Ab sofort ist der PUNKT auch auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/PUNKT-Preis-fur-Technikjournalismus/403220127353>

Der Journalistenpreis PUNKT wird in den Kategorien Print und Foto vergeben. Technikjournalistische Beiträge in den Preiskategorien Fernsehen und Hörfunk können beim „Ernst-Schneider-Preis – Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft – Stifter: Industrie- und Handelskammern“ eingereicht werden: www.ernst-schneider-preis.de

Zusatzinformationen zum PUNKT 2010

Eine Jury bestimmt die Preisträger in beiden Kategorien.

Zu den bisherigen Preisträgern und Publikationen mit preisgekrönten Beiträgen gehören: Gregor Honsel (Technology Review), Alexander Stirn (Süddeutsche Zeitung), Ina Matthes (Märkische Oderzeitung), Bernd Müller (freier Fotograf), Sven Döring (freier Fotograf), Georg Küffner (FAZ), Tanja Krämer (Spektrum der Wissenschaft), Norbert Michalke (freier Fotograf), Walter Fogel (freier Fotograf), John A. Kantara (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung), Dr. Max Rauner (ZEIT Wissen), Ralf Meyer (freier Fotograf), Thomas Ernsting (freier Fotograf), Dr. Dirk Asendorpf (DIE ZEIT), Christopher Schrader (SZ Wissen), Markus Steur (freier Fotograf) und Hilmar Schmund (Der Spiegel).

Die Foto-Jury setzt sich zusammen aus:

- Jörg Buschmann, Fotochef Süddeutsche Zeitung
- Judith Egelhof, Bildredaktion Publicis
- Hubertus Hamm, Fotograf
- Bernd von Jutrczenka, Chefredaktion (Bild), dpa
- Heiner Müller-Elsner, Fotograf
- Christa Schraivogel, Bildredaktion Fraunhofer-Gesellschaft
- Ludwig Wendt, Geschäftsführer, Ludwig Wendt Art Direction

Pressekontakt

Frau Anna Gauto

acatech
Hauptstadtbüro / Unter den Linden 14
10117 Berlin
Deutschland

Email: [Kontakt aufnehmen](#)
Website: www.acatech.de
Telefon: +49(0)30/206 30 96 46
Fax: +49(0)30/206 30 96 11

Schlagworte



Permanenter Link

<http://www.themenportal.de/journalismus/technik-im-blitzlicht-13288>

Die Mitglieder der Text-Jury sind:

- Lilo Berg, Leitende Redakteurin, Berliner Zeitung
- Heidi Blattmann, Wissenschaftspublizistin, ehem. Ressortleiterin Wissenschaft, Neue Zürcher Zeitung
- Prof. Dr. Utz-Hellmuth Felcht, acatech Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Bahn AG
- Dr. Patrick Illinger, Ressortleiter Wissen, Süddeutsche Zeitung
- Prof. Dr. Andreas Kablitz, Institutsdirektor Romanisches Seminar, Universität Köln
- Prof. Dr. Klaus Kornwachs, Lehrstuhlinhaber Technikphilosophie, TU Cottbus
- Dr. Norbert Lossau, Ressortleiter Wissenschaft, Die Welt
- Helmut Markwort, Chefredakteur Focus
- Joachim Müller-Jung, Ressortleiter Natur und Wissenschaft, Frankfurter Allgemeine Zeitung
- Prof. Dr-Ing. Günther Schuh, Prorektor für Wirtschaft und Industrie, RWTH Aachen

Als beratendes Mitglied steht den beiden Jurys acatech Präsident Henning Kagermann zur Seite.

Über acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften



acatech vertritt die deutschen Technikwissenschaften im In- und Ausland in selbstbestimmter, unabhängiger und gemeinwohlorientierter Weise. Als Arbeitsakademie berät acatech Politik und Gesellschaft in technikwissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen. Darüber hinaus hat es sich acatech zum Ziel gesetzt, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen und den technikwissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zu den Mitgliedern der Akademie zählen herausragende Wissenschaftler aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. acatech finanziert sich durch eine institutionelle Förderung von Bund und Ländern sowie durch Spenden und projektbezogene Drittmittel. Um die Akzeptanz des technischen Fortschritts in Deutschland zu fördern und das Potenzial zukunftsweisender Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft deutlich zu machen, veranstaltet acatech Symposien, Foren, Podiumsdiskussionen und Workshops. Mit Studien, Empfehlungen und Stellungnahmen wendet sich acatech an die Öffentlichkeit. acatech besteht aus drei Organen: Die Mitglieder der Akademie sind in der Mitgliederversammlung organisiert; das Präsidium, das von den Mitgliedern und Senatoren der Akademie bestimmt wird, lenkt die Arbeit; ein Senat mit namhaften Persönlichkeiten vor allem aus der Industrie, aus der Wissenschaft und aus der Politik berät acatech in Fragen der strategischen Ausrichtung und sorgt für den Austausch mit der Wirtschaft und anderen Wissenschaftsorganisationen in Deutschland. Die Geschäftsstelle von acatech befindet sich in München; zudem ist acatech mit einem Hauptstadtbüro in Berlin vertreten.